

„Ich bewundere den Lebensmut“

Seit über 20 Jahren ist der Verein „Orizont“ aktiv in Siebenbürgen. Benefizfest

Lippstadt – Seit über 20 Jahren engagieren sich Mitglieder des Vereins „Orizont – Hilfe zur Selbsthilfe“ für notleidende junge Menschen in Rumänien und sind damit, wie die Vorsitzende Irmelin Kütthe jetzt im Vorfeld des alljährlichen Benefiz-Konzerts mitteilt, „aktiv für eine gerechtere Welt“.

Dabei sei die Corona-Pandemie auch für die in Lippstadt gegründete Hilfsorganisation eine „große Herausforderung“, so Kütthe. „Doch nun ist der Blick nach vorne gerichtet, denn es gibt weiterhin viel zu tun, um den traumatisierten, jungen Menschen, die Orizont betreut, Halt, Sicherheit und individuelle Förderung zu geben.“

Die jungen Menschen, die meist aus Waisenhäusern stammen, sollen mit Hilfe eines Wohngruppenprojekts so gestärkt werden, dass sie in Rumänien einen passen-



Irmelin Kütthe
Orizont-Vorsitzende

den Platz in der Gesellschaft für sich finden – ganz im Sinne von Hilfe zur Selbsthilfe. „Ich bewundere den Lebensmut der traumatisierten jungen Menschen sehr“, so Kütthe.

Aktuell sind es hauptsächlich junge Frauen aus Waisenhäusern, die Orizont in Siebenbürgen betreut und fördert. Alle seien „mehrfach in ihrem jungen Leben verlassen worden und haben traumatische Erfahrungen in ihrer Kindheit und Jugend durchleben müssen“. Kütthe: „Sie haben kaum Selbstvertrauen, eine geringe Frustrationstoleranz und wenig Vorstellungen, wie sie ihr Leben gestalten möchten.“

Christi etwa, eine junge Frau, von der Kütthe berichtet, sei „sehr anhänglich und



Ein Beispiel für die Nachhaltigkeit der Arbeit der vor 20 Jahren in Lippstadt gegründeten Hilfsorganisation Orizont: Kira ist eine ehemalige Bewohnerin einer Orizont-Wohngruppe. Danach fand sie Arbeit in einer Fabrik und eine Wohnung in Targu Mures.

hat Angst vor neuen Situationen. Wie auch die anderen jungen Frauen in ihrer Orizont-Wohngruppe fühlt sie sich allein gelassen, denn nie hat sie Liebe und Fürsorge erlebt. In drei unterschiedlichen Institutionen verbrachte sie ihre Kindheit und Jugend, davon über ein Jahr in einer Auffangstation für misshandelte Frauen.“

Die Lebensgeschichten der jungen Menschen, die Orizont seit zwei Jahrzehnten

betreut, zeigen nach den Worten der gebürtigen Lippstädterin Irmelin Kütthe „immer wieder Parallelen: Im Krankenhaus nach der Geburt allein zurückgelassen, dann traumatische Erfahrungen während des Heimaufenthaltes gemacht und oft zerrüttete Zustände in Pflegefamilien erlebt – wie kann so ein Erwachsenenleben gelingen?“

Die Orizont-Vorsitzende weiß, dass „der Weg dieser

jungen Frauen schwer ist und Erfolge nur in kleinen Schritten möglich sind“. Sie ist „froh, in Rumänien kompetente Sozialarbeiterinnen vor Ort zu haben, die sich mit großem Einfühlungsvermögen um diese jungen Menschen bemühen“. Kütthe: „Zum ersten Mal in ihrem Leben fühlen sich die jungen Menschen wie Christi verstanden, geachtet und geschätzt, denn es wird ihnen zugehört und sie werden so



Gitanes Blondes treten am Samstag, 13. November, gleich zweimal beim traditionellen Orizont-Benefizkonzert in der Jakobikirche auf.

angenommen, wie sie sind, auch mit ihrem Leid, ihrer Verzweiflung und ihren Depressionen.“

Die Orizont-Vorsitzende weiter: „Wir sind froh, dank treuen Spenderinnen und Unterstützern auch aus Lippstadt diesen jungen Menschen kontinuierlich helfen zu können.“ Nun hofft sie auf zahlreiche Gäste bei der nächsten Benefizveranstaltung und auf deren weitere Unterstützung.

Nachdem im vergangenen Jahr das Orizont-Benefizfest aufgrund der Pandemie nicht stattfinden konnte und so eine große finanzielle Lücke entstanden sei, freut sich das Orizont-Team dieses Jahr wieder auf viele Gäste, die das Hilfsprojekt in Siebenbürgen mit ihrem Besuch unterstützen. Das 18. Orizont-Fest findet am Samstag, 13. November, gleich zweimal statt: Neben der Abendveranstaltung gibt es erstmalig auch eine Nachmittagsveranstaltung in der Jakobikirche in Lippstadt. Beide Programme sind identisch.

Im Mittelpunkt steht das Benefizkonzert von Gitanes Blondes. Die vier Profimusiker aus München, die Ehrenmitglieder von Orizont sind, haben nach den Worten Kütthes „in Lippstadt bereits eine große Fangemeinde. Sie bezaubern immer wieder das Publikum mit ihrem vielfältigen Weltmusik-Repertoire, von Klezmermusik bis zu Stücken aus Rumänien, Russland, Irland und Südamerika ist alles dabei.“

Zudem gibt es wieder eine stille Versteigerung und eine Verlosung sowie Bilder und Informationen über Rumänien und das Orizont-Hilfsprojekt. Daneben können die Gäste Selbstgemachtes von Orizont-Freundinnen und Produkte aus Rumänien erwerben.

Karten gibt es aktuell noch für beide Veranstaltungen bei der Kulturinformation im Rathaus in Lippstadt. Nähere Informationen zum Hilfsprojekt gibt es unter www.orizont.de.